

An einer Primarschule in der Schweiz arbeiten - eine wenig beachtete Alternative?

Beitrag von „Kris24“ vom 1. März 2024 14:48

Ich bin Mitte der 90er Jahre im Lehrerüberschuss fertig geworden und habe tatsächlich überlegt, an ein Gymnasium in Zürich zu gehen. Mein Stiefvater (Schweizer) bot mir an, mich zu adoptieren. Ich bekam dann doch sofort eine Stelle in NRW (700 km entfernt) und nahm sie statt der Stelle Zürich (50 km entfernt). Zwei Mitreferendarinnen haben sich anders entschieden, eine unterrichtet heute noch in St. Gallen (die andere viele Jahre im Thurgau).

Vor kurzem traf ich eine deutsche Zugreisende, die 10 Jahre an einer Kantonsschule unterrichtet hat und inzwischen pensioniert ist. Sie hatte Physik und Mathematik auf Lehramt studiert, in den 80ern gab es noch weniger Stellen, sie bekam keine, sie hat dann als Informatikerin gearbeitet und wurde mit 50 entlassen. Daraufhin ging sie in die Schweiz.

Doch viele (in Baden-Württemberg) kennen die Alternative Schweiz auch ohne Forum. (Ich selbst wohne aktuell keine 2 Kilometer von der Grenze entfernt, einige meiner Kollegen wohnen in der Schweiz, wir haben Schweizer Schüler.)